

a) G r o ß e M a ß s t ä b e

zeigen geringe Verkleinerung, daher viele Einzelheiten (Häuser der Ortschaften, Einfriedigungen, einzelne Bäume, Lümpel, Gruben usw.), gewähren dagegen aber wenig Übersicht.

b) M i t t l e r e M a ß s t ä b e

zeigen mäßige, die Darstellung nicht zu kleiner Einzelheiten wenigstens in Zeichen noch gestattende Verkleinerung; Übersicht ist günstig.

Die in diesem Maßstabe gehaltenen und wichtigsten Karten sind:

1 : 100 000 = Karte des Deutschen Reichs;

1 : 200 000 = topographische Spezialkarte von Mitteleuropa — sogen. Reymannsche Karte —;

1 : 75 000 = neue Spezialkarte der österreichischen Monarchie;

1 : 80 000 = französische Generalstabskarte;

1 : 100 000 = italienische Generalstabskarte;

1 : 126 000 = kriegstopographische Karte des europäischen Rußlands.

c) K l e i n e M a ß s t ä b e

zeigen bedeutende Verkleinerung, wenige oder gar keine Einzelheiten und alles nur in Zeichen (siehe z. B. bei Atlanten).

2. Der Maßstab als Vorrichtung zum Messen.

Er besteht entweder in Form eines mit Maßeinteilung versehenen Bandes, Stabes usw. oder in Form einer geometrischen Zeichnung des Maßes.